



HITZEHELFER*INNEN IM WOHNQUARTIER

© Nordic Working

Annett Ochla

Vorständin und Projektverantwortliche

E: ochla@baer-meets-adler.de

T: 0151 / 51294458

W: verein.baer-meets-adler.de



BÄR meets ADLER e.V.

Verein für ein gutes Morgen in Berlin und Brandenburg



UNSER VEREIN

BÄR meets ADLER e. V. – Verein für ein gutes Morgen in Berlin und Brandenburg

Mit unserem Verein widmen wir uns den drängenden sozialen und ökologischen Fragen unserer Zeit. Gemäß der Devise „global denken, lokal handeln“, liegt unser Fokus auf der Umsetzung von Projekten und Bildungsangeboten mit regionalem/lokalem Bezug. Wir wollen so den konkreten Herausforderungen vor Ort begegnen und den Nutzen unserer Aktivitäten sichern.

Mit Engagement für Bildung und starke Gemeinschaften

Bildung

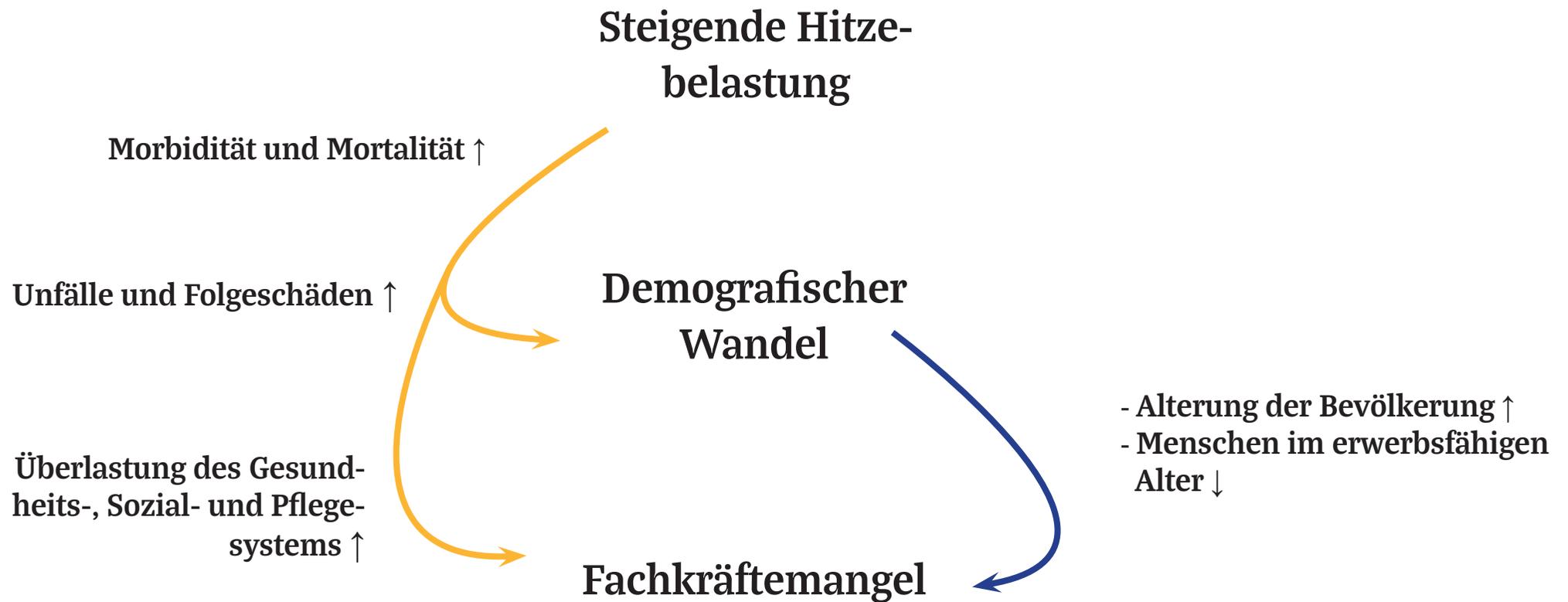
Bildung ist für uns eine zentrale Voraussetzung für eine nachhaltige und friedliche Zukunft. Sie ermöglicht es die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen, verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen, Perspektiven zu entwickeln und Gestaltungskompetenz im Umgang mit den Herausforderungen unserer Zeit zu erlangen.

Starke Gemeinschaften

Starke Gemeinschaften sind von entscheidender Bedeutung für das Wohlergehen einer Gesellschaft. Sie gründen auf gegenseitigem Respekt, Empathie, Solidarität und Zusammenhalt. Sie bilden die Grundlage für die Förderung des Gemeinwohls und sind der Schlüssel für eine gerechtere und friedliche Zukunft.



Veranlassung des Projekts / Ein Überblick



Veranlassung des Projekts / Lokale Gegebenheiten

Hohenstücken

Altersdurchschnitt: 45,29 Jahre

**von 4.072 Haushalten sind 2.131
1-Personen-Haushalte (52,33 %)**

**→ Risiko der sozialen Isolation/
Einsamkeit**

**viele einkommensschwache und in
schwieriger sozialer Situation lebende
Haushalte**

**→ weniger Zugang zu gesundheits-
relevanten Informationen und Versor-
gungsstrukturen**

**→ erhöhtes Risiko für hitzebedingte
Gesundheitsschäden**

Nord

**Altersdurchschnitt: 53,22 Jahre
(ältester Stadtteil)**

**19,4% 65-80 Jahre
19,3% > 80 Jahre**

**von 5.784 Haushalten sind 3.455
1-Personen-Haushalte (59,73 %)**

**→ Risiko der sozialen Isolation/
Einsamkeit**

**→ erhöhtes Risiko für hitzebedingte
Gesundheitsschäden**

Quelle: Bevölkerungsbericht Brandenburg an der Havel 2023



Ziele des Projekts

Förderung von **Prävention** und **Stärkung der (Selbst-)Hilfekompetenz** älterer Menschen sowie des sozialen Umfeldes (im Wohnquartier) zum Schutz vor hitzebedingten Gesundheitsschäden durch

- 1) Information und Kommunikation und
- 2) Aufbau von Strukturen der Ehrenamtlichkeit und (Selbst-)Hilfe (Unterstützungsnetzwerk Hitze Helfer*innen)



- Erhalt von **Gesundheit und Lebensqualität** im Alter
- Förderung des **Zusammenhalts und der Solidarität** sowie der **gegenseitigen Hilfe** im Wohnquartier
- **Entlastung der** vom Fachkräftemangel und demografischen Wandel betroffenen kommunalen **Versorgungsstrukturen** des Pflege-, Sozial- und Gesundheitswesens
- **Stärkung des Images** beteiligter Akteure



~~Zielgruppen~~ Bezugsgruppen / Dialoggruppen

1. Die Multiplikatoren/Multiplikatorinnen (**indirekte Hitze Helfer*innen**)
 - Stadtakteure und zentrale Akteure vor Ort (Stadt, Wohnungsbaugesellschaft, Quartiersmanagement)
 - das institutionalisierte Umfeld der professionellen Unterstützer*innen wie Pflegedienste, Therapeut*innen und andere Angehörige des Gesundheitssystems
2. Das soziale Umfeld (**direkte Hitze Helfer*innen**)
 - Nachbarschaft, Familienangehörige, Dienstleitende im Quartier (Post, Supermarkt, haushaltsnahe Dienstleistungen, Apotheken)
 - Ehrenamtliche Helfer*innen
3. Die betroffenen älteren Menschen



Maßnahmen

1) Information und Kommunikation:

- **Pressearbeit**, um auf die Bedeutung des Themas aufmerksam zu machen
- Erstellung von **Informationsmaterialien** und deren Verteilung, u. a.
 - o bei unseren Gamechanger-Treffen
 - o bei Seniorentreffs und in Einrichtungen, die von älteren Menschen frequentiert werden
 - o im Rahmen von Veranstaltungen/Infoständen (z. B. Seniorenwoche)
 - o über Briefkästen/Hauspost
 - o über das Genossenschaftsmagazin
- Information zu und Kennzeichnung von **Refill-Stationen** (Apotheken, Restaurants)

Materialien u. a.:

- o Hitze-Kniffe (niedrigschwellige Infos zu Verhaltensregeln)
- o niedrigschwellige Trinkprotokolle
- o Rezepte und Anleitungen, z. B. für isotonische Getränke/Mahlzeiten



Maßnahmen

2) Aufbau von Strukturen der Ehrenamtlichkeit und (Selbst-)Hilfe (Unterstützungsnetzwerk Hitze Helfer*innen):

- Aufbau eines **Netzwerks an Multiplikatoren (indirekte Hitze Helfer*innen)**, um die Botschaft von hitzebedingten Gesundheitsrisiken sowie Schutz- und Hilfemaßnahmen zu verbreiten
 - Initiierung eines **Projektbeirats** (Unterstützung u. a. durch Einbringen von Expertise, durch Bereitstellung von Räumlichkeiten, bei der Vernetzung)
 - Bereitstellung relevanter **Meldungen/Impulse** zum Thema im Netzwerk (Themen-Newsletter, Versand über E-Mail-Verteiler)
- Aufbau eines **Netzwerks an (direkten) Hitze Helfer*innen**, um Strukturen der Hilfe im Quartier zu etablieren
- Planung und Durchführung von **Schulungen (Fokus Hitze Helfer*innen)**, um über Risiken, Präventions- und Erste-Hilfe-Maßnahmen sowie zu Hilfemöglichkeiten aufzuklären
- Entwicklung einer **Nachhaltigkeitsstrategie**



Unser Netzwerk

Das Projekt wird gefördert aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie.

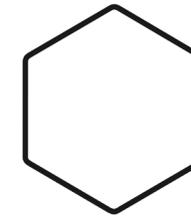


Es wird unterstützt durch:

Projektbeirat



Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel



hohen
stücken
Quartiersmanagement



Weitere, u. a.



Deutsches
Rotes
Kreuz
Kreisverband
Brandenburg an der
Havel e.V.



Besondere Merkmale

Unser Projektansatz

- ist am Bedarf der Menschen vor Ort ausgerichtet;
- befähigt und stärkt Menschen (Empowerment);
- stärkt Gemeinschaften (Nachbarschaften);
- ist lösungsorientiert (auf verschiedenen Ebenen);
- ist beteiligungsorientiert;
- ist effizient und effektiv;
- ist nachhaltig;
- ist gut skalierbar.

- Vielen Dank -

